

L-02-018 Grün statt Grau - Für ein Berlin, das aufblüht und immer grüner wird

Antragsteller*in: Joachim Schmitt (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV)

Änderungsantrag zu L-02

Von Zeile 18 bis 23:

~~Wir wollen die Berliner Bäume in zwanzig Jahren nicht an einer Hand abzählen müssen. Grün soll man nicht suchen müssen wie die Nadel auf dem grauen Asphaltteppich. Und die Stadt darf nicht zur heißen Betonwüste werden, in der man im Sommer nicht mehr vor die Tür gehen kann. Wir wollen ein Berlin, das grünt und bis 2050 klimaneutral ist. In dem Vögel zwitschern und Bienen summen, Grünflächen für alle da sind, Flüsse zum Baden einladen und Bäume Schatten spenden.~~

Wir wollen den Berliner Baumbestand nicht langsam schwinden sehen, sondern setzen uns für einen kräftigen Zuwachs dieser Schattenspender und Luftverbesserer ein. Denn die Stadt darf nicht zur heißen Beton- und Asphaltwüste werden, in der wir im Sommer nicht mehr vor die Tür gehen mögen. Wir wollen ein Berlin, das grünt und bis 2050 klimaneutral ist. In dem Grünflächen für alle da sind, Seen und Flüsse zum Baden einladen, Bäume uns beschatten, Vögel zwitschern und Bienen summen.

Begründung

Scherlich befürchtet niemand ernstlich, die Bäume in Berlin nur noch an einer Hand abzählen zu können - trotzdem sollten wir uns die Messlatte für eigene Ziele auch bei humorigen Formulierungen nicht allzu tief hängen...